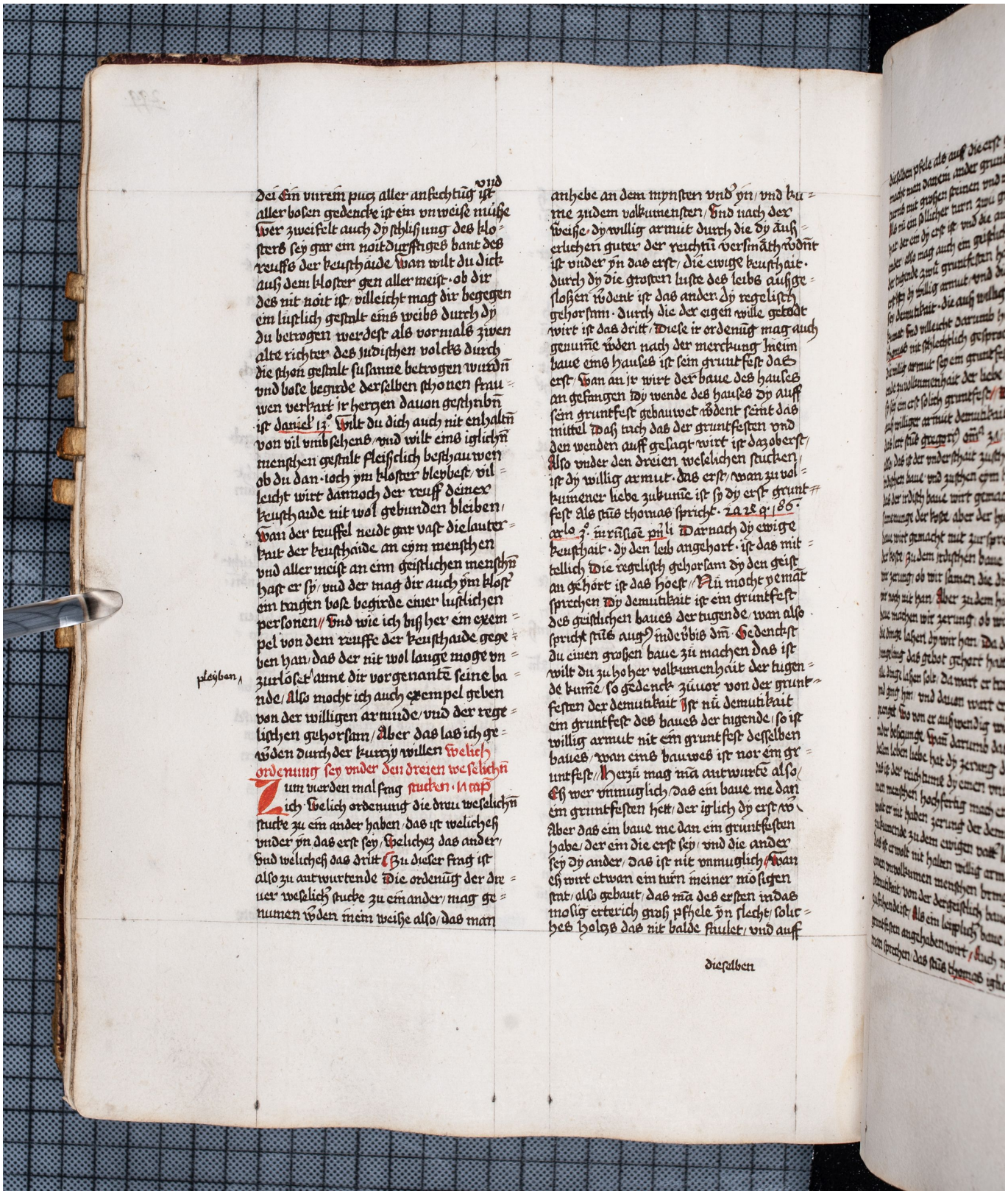
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



der ein vnrein puch aller anfechtung vnd
aller bosen gedencke ist ein vnweise nuche
wer zweifelt auch dy schliessung des klo=
sters sey gar ein noitdurfftiges bant des
reuffs der keusthaide wan wilt du dick
aus dem kloster gen aller meist · ob dir
des nit noit ist / villeicht mag dir begegen
ein lustlich gestalt eins weibs durch dy
du betrogen werdest als vormals zwen
alte richter des iudisthen volcks durch
die schon gestalt susanne betrogen wurdn
vnd bose begirde derselben schonen frau=
wen verbart ir hertzen dauon gestrubn
ist daniel 13° Wilt du dich auch nit enthaltn
von vil vmbsehens / vnd wilt eins iglichn
menschen gestalt fleisclich beschauwen
ob du dan · noch ym kloster bleybest / vil
leicht wirt dannoch der reuff deiner
keusthaide nit wol gebunden bleiben /
wan der teuffel neidt gar vast die lauter
kait der keusthaide an eym menschen
vnd aller meist an eim geistlichen menschn
hast er sy / vnd der mag dir auch ym klost
ein tragen bose begirde einer lustlichen
personen // Vnd wie ich biss her ein exem=
pel von dem reuffe der keusthaide gege=
ben han / das der nit wol lange moge vn=
zurlöst / anne dir vorgenantē seine ba=
nde / Also mocht ich auch exempel geben
von der willigen armude / vnd der rege=
lischen gehorsam / Aber das las ich ge=
wden durch der kurtzy willen welich
ordenung sey vnder den dreien weselichn
Zum vierden mal frag stucken · in mp
ich welich ordenung die drey weselichn
stucke zu ein ander haben / das ist welches
vnder yn das erst sey / welches das ander /
vnd welches das drit Zu dieser frag ist
also zu antwurtende Die ordenung der dre=
uer weselich stucke zu einander / mag ge=
numen wden in mein weise also / das man
anhebe an dem mynsten vnd yn / vnd ku=
me zu dem volkumensten / Vnd nach der
weise · dy willig armut durch die dy aus=
erlichen guter der reichtu versmäth wdnt
ist vnder yn das erst / die ewige keusthait ·
durch dy die grosten luste des leibs ausge=
slossen wdent ist das ander dy regelisch
gehorsam · durch die der eigen wille getodt
wirt ist das dritt / Diese ir ordenung mag auch
genume wden nach der merckung in mein
baue eins hauses ist sein grunt fest das
erst / Wan an ir wirt der baue des hauses
an gefangen dy wende des hauses dy auff
sein grunt fest gebauwet wdent / seint das
mittel / Dass tuch das der grunt festen vnd
den wenden auff gelagt wirt ist das oberst /
Also vnder den dreien weselichen stucken /
ist dy willig armut · das erst / wan zu vol
kumener liebe zu kume ist sy dy erst grunt
fest als sus thomas spricht · 2a 2e q. 186.
ar 10 · in rusio pli Darnach dy ewige
keusthait · dy den leib angehort · ist das mit
tellich Die regelisch gehorsam dy den geist
an gehort ist das hoest // Nu mocht ye mat
sprechen dy demutikait ist ein grunt fest
des geistlichen baues der tugende / wan also
spricht sus augy in de vbis dn Gedenckst
du einen grosen baue zu machen das ist
wilt du zu hoher volkumenhait der tugen=
de kume / so gedenck zuuor von der grunt
festen der demutikait Ist nu demutikait
ein grunt fest des baues der tugende / so ist
willig armut nit ein grunt fest desselben
baues / wan eins bauwes ist nor ein gr
unt fest // Herzu mag man antwurte also /
Es wer vnmuglich / das ein baue me dan
ein grunt festen hett / der iglich dy erst w
Aber das ein baue me dan ein grunt festen
habe / der ein die erst sey / vnd die ander
sey dy ander / das ist nit vnmuglich / Wan
es wirt etwan ein turn meiner mosigen
stat / also gebaut / das man des ersten in das
mosig erturich gross pfhele yn slecht / solic=
hes holzes das nit balde fiulet / vnd auff

pleyben

dieselben